

Der Einsatz von Drohnen im Ukraine-Krieg



Markus Reisner
Foto: Privat

Bild: pixabay, gemeinfrei; Montage: RedTD

Bei der Beobachtung des Krieges in der Ukraine liegt der Fokus oft auf den Landstreitkräften, auf Panzern und ballistischen Raketen. Eine umfassende Analyse muss aber auch den Einsatz von Drohnen berücksichtigen und ist als Teil der modernen Kriegsführung nicht mehr wegzudenken.

Der Begriff „Drohne“ deckt ein großes Spektrum an unbemannten Flugobjekten ab. Dieser reicht von kleinen, handelsüblichen Drohnen (z. B. chinesische DJI-Drohnen) bis hin zu militärischen Drohnen in der Größe von Verkehrsflugzeugen. Die Einteilung kann nach unterschiedlichen Gesichtspunkten erfolgen, wie

- Gewicht,
- Leistungsfähigkeit,
- Distanz,
- Größe oder
- Art (Flächenmodell oder Helikopter mit Rotoren).

Die Drohne RQ-4B GLOBAL HAWK mit der Größe eines Verkehrsflugzeuges wird beispielsweise der Klasse 3 zugeordnet und von der USA und der NATO eingesetzt. Sie spielt auch im Ukraine-Krieg eine Rolle, da sie beispielsweise im Schwarzen Meer zur Aufklärung der russischen Streitkräfte im Süden der Ukraine eingesetzt wird.

Bei Drohnen gilt: Je kleiner, desto günstiger und geringer der technische Aufwand. Je größer, desto höher der Aufwand und Preis – dafür gibt es ein breiteres Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Je nach Einsatzart entscheidet sich auch, ob man eine Aufklärungs- oder eine bewaffnete Drohne verwendet. Reine Aufklärungsdrohnen können sich die ukrainischen Streitkräfte (beispielsweise durch Crowdfunding) selbst beschaffen. Größere, militärische Drohnen, die auch bewaffnet werden können, werden vor allem durch Waffenlieferungen anderer Nationen ins Land gebracht.

**... und weiter geht's im
Bogenschütze oder als Mitglied!**

